

**EMPFEHLUNGEN ZUR ANWENDUNG VON UVG UND UVV**

**Nr. 7/87 Unregelmässig Beschäftigte**

**UVG Art. 8 Abs. 2; UVV Art. 13 Abs. 1**

Massgebend ist der Charakter der Anstellung vor dem Unfall und das, was von den Parteien für die folgende Zeit gewollt war. Es ist nach Möglichkeit die durchschnittliche Beschäftigung im dem Unfall vorausgegangenen Jahr zu betrachten.

NBU-Deckung besteht, wenn:

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitsdauer mindestens 8 Stunden erreicht	o d e r	Die Wochen mit mindestens 8 Arbeitsstunden überwiegen.
---	---------	--

**Berechnung:**

1. Die Berechnung erstreckt sich über die letzten 3 oder 12 Monate vor dem Unfall; wobei die günstigere Variante zählt.
2. Nur ganze Wochen sind zu beachten. Fällt Beginn bzw. Ende der relevanten Periode (Ziff. 1) zwischen 2 Wochenenden, bleiben diese angebrochenen Wochen unberührt.
3. Wochen in denen überhaupt nicht gearbeitet wurde, fallen ausser Betracht. Anders ausgedrückt: Nur Wochen, in denen der/die Verunfallte tatsächlich gearbeitet hat –wenn beispielsweise auch nur 1 Stunde- kommen in die Berechnung.
4. Vorab zählen die effektiven Arbeitsstunden. Lässt sich damit keine NBU-Deckung bewerkstelligen, werden tageweise Ausfallstunden wegen Unfall oder Krankheit durch die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit –aufgerundet auf die nächste volle Stunde- ergänzt. Weitere Ergänzungen, z.B. wegen Militär, Feier- oder Urlaubstagen, sind nicht zulässig.

## Beispiel 1

### Unregelmässig tätige Teilzeitbeschäftigte

	A	B	C
09.01. - 15.01.	6	6	6
16.01. - 22.01.	2	8	--
23.01. - 29.01.	8	10	8
30.01. - 05.02.	--	--	--
06.02. - 12.02.	8	--	4
13.02. - 19.02.	--	10	8
20.02. - 26.02.	5	14	9
27.02. - 04.03.	6	8	4
05.03. - 11.03.	8	6	8
	—	—	—
	43	62	47
	===	===	===

### Beurteilung

#### 1. Wochendurchschnitt

Gegen NBU gedeckt

- A)  $43 : 7 = 6,1$  **nein**
- B)  $62 : 7 = 8,8$  **ja**
- C)  $47 : 7 = 6,7$  **nein**

#### 2. Verhältnis 8 Std. + mehr : unter 8 Std.

- A) 3 : 4 **nein**
- B) durch Ziffer 1 erfüllt
- C) 4 : 3 **ja**

## Beispiel 2

Mo- nat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Jan.																															
Feb.																															
März																															
April																															
Mai																															
Juni																															
Juli						S	S		5	5			S	S	4	4	3			S	S	2	2				S	S	2	2	2
Aug.	F		S	S		3	2	2		S	S	4	3	3			S	S	4	3	3			S	S		2	2			S
Sept.	S	3	2	2			S	S	4		2	2		S	S	K	4	3			S	S		3	3	3		S	S		
Okt.	4	3	3		S	S		3	3	U																					
Nov.																															
Dez.																															

S = Samstag / Sonntag	M = Militärdienst	K = Krankheit, ärztlich ausgewiesen
F = Feiertag	A = Arbeitslosigkeit	O = Absenzen, unbegründet
Fe = Ferien, bezahlt	U = Unfall, ärztlich ausgewiesen	T = Absenzen, toleriert (Grund angeben)

### Beurteilung:

1. Die durchschnittliche, effektive wöchentliche Arbeitszeit beträgt nicht mindestens 8 Stunden ( $93 : 12 = 7.75$  / nicht aufrunden).
2. Die Zahl der Wochen mit mindestens 8 Arbeitsstunden überwiegt nicht (Verhältnis 6 : 6).
3. Es kann 1 Ausfalltag für die Krankheitsabsenz vom 16. September berücksichtigt werden.
4. Für den Ausfalltag sind 3 Stunden einzusetzen. Berechnung:  $93$  (total gearbeitete Stunden) :  $33$  (Anzahl Tage) =  $2.8$  gerundet 3 Stunden

Ergänzt mit dem Krankheitstag vom 16. Sept. ergibt sich neu eine Arbeitszeit von 96 Stunden. Somit überwiegen die Wochen mit über 8 Stunden (Verhältnis 7 : 5).

NBU-Versicherungsdeckung ist mithin gegeben.